

Eingang:

15.02.2023

**Antrag
der CDU-Fraktion**

Park-and-Ride-Anlage / Mobilitätsstation Taunusblick

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Abstimmung mit der Autobahn GmbH und den umliegenden Kommunen eine Planung für den Bau und die ÖPNV-Anbindung einer Park-and-Ride-Anlage an der A 5 an der Park- und Rastanlage Taunusblick zu erstellen und der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

Die Planung soll folgende Aspekte enthalten:

1. Es ist nicht nur eine Park-and-Ride Anlage für Pkw vorzusehen, sondern eine verkehrsmittelübergreifende Mobilitätsstation mit einer Anbindung an die Radschnellverbindung Vordertaunus – Frankfurt, mit Fahrradparkplätzen, Carsharing-Stellplätzen und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.
2. Der ÖPNV-Anschluss der künftigen Park-and-Ride-Anlage Taunusblick ist durch eine Verlängerung der Stadtbahntrasse von der jetzigen Endstation Heerstraße in Praunheim herzustellen.
3. Der Bau der Gleise und damit der Abzweig von der Heerstraße zu einer Park-and-Ride-Anlage Taunusblick ist so vorzunehmen, dass auch weiterhin künftig eine zusätzliche Trasse und damit eine Führung der Stadtbahn zum Nordwestzentrum möglich ist. Über mögliche Betriebskonzepte ist zum geeigneten Zeitpunkt zu entscheiden.

Das Planfeststellungsverfahren für den Planungsabschnitt Nord der Regionaltangente West darf keinesfalls negativ beeinflusst werden.

Begründung

Park-and-Ride-Anlagen, und insbesondere in der Ausprägung als Mobilitätsstationen, sind ein wichtiger Bestandteil der Verkehrswende. Sie tragen dazu bei, den Autoverkehr in der Frankfurter Innenstadt durch einen Umstieg auf den ÖPNV oder andere Verkehrsmittel zu reduzieren. Angesichts der großen Zahl der Einpendler über die A5 aus Richtung Friedberg und der Wetterau hat eine Park-and-Ride-Anlage an der Tank- und Raststätte Taunusblick

ein großes Potential zur Entlastung des Frankfurter Stadtgebietes von Autoverkehr. Zwar sind wohortnahe Park-and-Ride-Anlage generell zu bevorzugen. Dies ist jedoch häufig durch das Suchen und Finden von Umlandkommunen, die bereit sind, eine Anlage zu bauen, sehr zeitaufwendig und oft ist auch noch kein attraktiver ÖPNV-Anschluss vorhanden. Bei der Tank- und Rastanlage Taunusblick ist eine Realisierung daher leichter möglich und deswegen die Aufnahme einer zügigen Planung einschließlich der ÖPNV-Anbindung wohl begründet.

Mobilitätsstationen sind Verknüpfungspunkte zwischen den Verkehrsträgern und unterstützen ein multimodales Verkehrsverhalten, also einen einfachen Übergang zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln. Eine Mobilitätsstation an der Rastanlage Taunusblick kann an die Radschnellverbindung Vortaunaus – Frankfurt angebunden werden, sichere und wettergeschützte Radabstellbügel, Carsharing-Stellplätze und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge enthalten.

Dr. Nils Köbler
Fraktionsvorsitzender

Antragstellerinnen und Antragsteller:

Stv. Frank Nagel
Stv. Dr. Veronica Fabricius
Stv. Sabine Fischer
Stv. Dr. Sascha Vogel